



Ausbildung – Vorbereitungskurse

Fachdossier Geografie

Niveau I

Anforderungen im Fachbereich Geografie für die Eintrittsprüfung Niveau I
an die Pädagogische Hochschule Luzern (PHLU)

Änderungskontrolle

Version	Datum	Visum	Bemerkung zur Art der Änderung
11/18	16.11.2018	Claudia Meier	Aktualisierung Prüfungsreglement / Layout

www.phlu.ch/vorbereitungskurse

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Vorbereitungskurse
Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
T +41 (0)41 228 72 16 (ab 11.12.2018 +41 (0)41 203 01 35)
bruno.rihs@phlu.ch · www.phlu.ch

Claudia Meier

Inhaltsverzeichnis

1	Lernziele	4
2	Inhalte	4
2.1	Geologie.....	4
2.2	Geomorphologie.....	4
2.3	Wetter und Klima.....	4
2.4	Kartographische Grundlagen	4
2.5	Ein individuell gewähltes Thema.....	5
3	Empfohlene Vorbereitung / Literatur	5
3.1	Hauptliteratur.....	5
3.2	Ergänzende Literatur.....	5
4	Prüfungsmodalitäten und Bewertungskriterien	5
5	Mögliche mündliche Prüfungsfragen mit Antworten / Lösungen	6
5.1	Prüfungsfrage aus dem Themenbereich Geomorphologie mit Lösungsskizze	6
5.2	Prüfungsfrage aus dem Themenbereich Klimatologie mit Lösungsskizze	7
5.3	Prüfungsfrage aus dem Themenbereich Kartographie mit Lösungsskizze	8

Fachdossier Geografie

1 Lernziele

Die Kandidatinnen und Kandidaten können:

- Geografische Sachverhalte verstehen und erklären
- Ursachen und Zusammenwirken von Naturerscheinungen verstehen:
 - Grundlegende Wettervorgänge und klimatische Zusammenhänge in der Erdatmosphäre beschreiben und erläutern
 - Ablauf und Wirkung wichtiger exogener und endogener Prozesse erklären
 - Wechselwirkungen zwischen fluvialer und glazialer Erosion und Akkumulation verstehen und deren Bedeutung für die Landschaftsbildung und Raumnutzung erkennen
- die Wechselwirkungen zwischen Menschen und Umwelt beurteilen
- sich mit Hilfe von Karten im Raum orientieren
- aktuelle, geografisch relevante Erscheinungen mit den gelernten Fachkenntnissen in Verbindung bringen

2 Inhalte

2.1 Geologie

- Entstehung des Sonnensystems und der Erde
- Schalenbau der Erde
- Plattentektonik
- Ursachen und Wirkungen von Erdbeben und Vulkanismus
- Entstehung und Kreislauf der Gesteine, 12 Handstücke erkennen und beschreiben
- Geologische Entstehung der Schweiz

2.2 Geomorphologie

- Verwitterung
- Abtragung und Akkumulation

2.3 Wetter und Klima

- Meteorologie und Klimatologie
- Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre
- Klimaelemente
- Planetarische Windzirkulation
- Klimazonen der Erde
- Typische Wetterentwicklungen in Mitteleuropa

2.4 Kartographische Grundlagen

- Karten lesen und interpretieren
- Massstab und Strecken berechnen

2.5 Ein individuell gewähltes Thema

Ein individuell gewähltes Thema aus untenstehender Liste (die Themen beziehen sich auf das Buch der Hauptliteratur, Umfang und Tiefe entspricht den Kapiteln aus dem Buch, das gewählte Thema soll der Lehrperson bei der Prüfungsanmeldung mitgeteilt werden):

- Bevölkerung und Gesellschaft
- Wirtschaft und Raum
- Stadt
- Verkehr, Landschaftswandel und Raumplanung
- Landschaftsökologie und Nachhaltige Entwicklung
- Globale Ungleichheit und Entwicklung

3 Empfohlene Vorbereitung / Literatur

3.1 Hauptliteratur

- Egli, H.R., Hasler, M.: Geografie: Wissen und verstehen, hep-verlag. ch
- Spiess, E.: Schweizer Weltatlas, Lehrmittelverlag des Kt. Zürich
- Landeskarte der Schweiz, 1:25'000

3.2 Ergänzende Literatur

- Schertenleib, M.H., Egli-Broz, H.: Globale Klimatologie, Compendio Bildungsmedien, Zürich
- Schertenleib, M.H., Egli-Broz, H.: Geologie, Compendio Bildungsmedien, Zürich
- Schertenleib, M.H., Egli-Broz, H.: Geografische Grundlagen, Compendio Bildungsmedien, Zürich

4 Prüfungsmodalitäten und Bewertungskriterien

Mündliche Prüfung

15 Minuten Vorbereitungszeit, 15 Minuten Prüfungsgespräch

Sie erhalten schriftliche Prüfungsfragen zu mind. drei Themenbereichen, die Sie nach der Vorbereitungszeit im gemeinsamen Prüfungsgespräch erläutern und beantworten werden. Ein Experte ist anwesend. Es können alle Lerninhalte des Kurses geprüft werden.

Bei der Bewertung der Antworten wird auf folgende Kriterien geachtet:

- Inhaltliche und sachliche Richtigkeit
- Innere Logik, klarer Aufbau
- Überzeugende Formulierungen
- Vielfalt der Antwortaspekte
- Adäquate Verwendung der geografischen Sachbegriffe
- Genauigkeit der Interpretationen geografischer Darstellungen (Bilder und Diagramme)
- werden Prozesse und Zusammenhänge innerhalb des Faches Geografie erkannt und/oder aktuelle globale Probleme/Themen in die Beurteilung miteinbezogen

5 Mögliche mündliche Prüfungsfragen mit Antworten / Lösungen

5.1 Prüfungsfrage aus dem Themenbereich Geomorphologie mit Lösungsskizze

Untenstehend sehen Sie drei Bildausschnitte verschiedener Talformen der Schweiz.

- Beschreiben Sie die drei Bilder.
- Bestimmen Sie die Talformen und erläutern Sie ihre Entstehung.
- Zeichnen Sie je einen Querschnitt zu den drei Bildern.
- Erklären Sie die Erosionsformen in Bild 3.

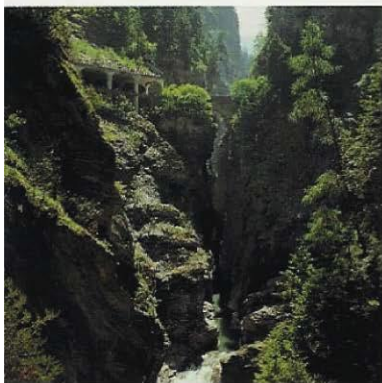


Foto 1



Foto 2



Foto 3

Bildnachweis: Burri, Klaus (1998), LV Kanton Zürich, S.19

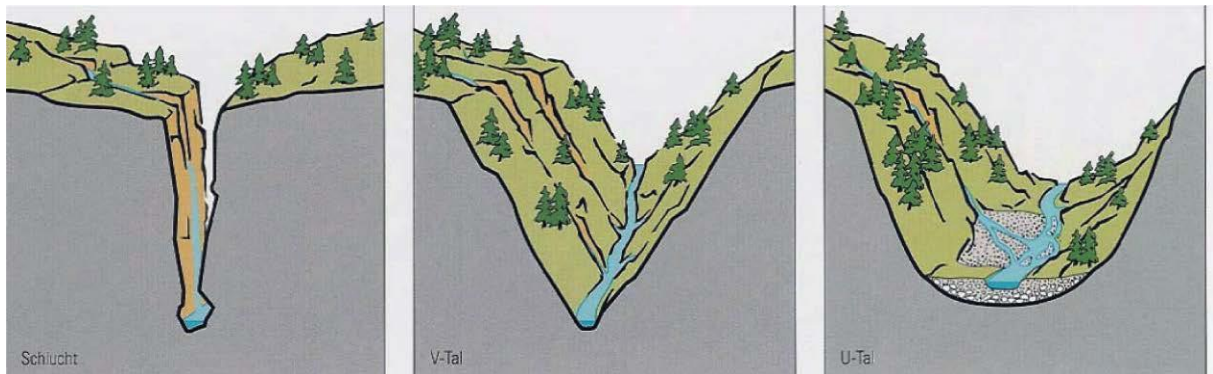
Lösungsskizze

- Drei versch. Gebirgstäler - Vegetation - Schnee - Siedlungen - Neigung - Bauten - Fluss - etc.
- Bild 1 = Schlucht - Ergebnis der Tiefenerosion des Wassers - enges, sehr tiefes Gebirgstal mit fast senkrechten oder sogar überhängenden Felswänden - Tal bildet sich, wenn ein Fluss in einem besonders harten Gestein erodiert - Erosionskraft (...)

Bild 2 = V-Tal - gleiche Entstehung wie Foto 1 - Abhängigkeit von Härte und Lagerung der Gesteine, Wassermenge, Geschiebeführung und Gefälle (...)

Bild 3 = U-Tal - Einfluss und Prägung durch den Gletscher (Eiszeiten) - Abtragung durch Gletschererosion - veränderte Geländeformen (ausgeweitetes U-Tal) - Schlifffgrenzen (...)

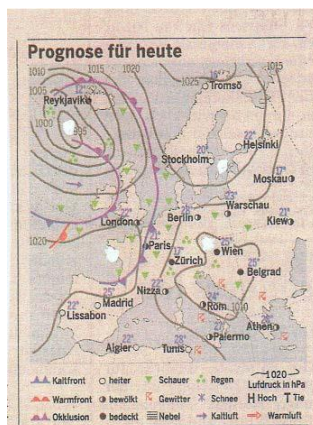
c) eigene Darstellung!



d) Mäandrierende Flüsse – Gleit- und Prallhang (...)

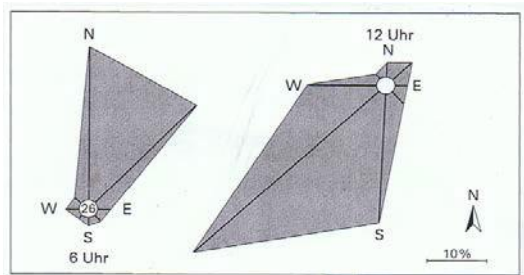
5.2 Prüfungsfrage aus dem Themenbereich Klimatologie mit Lösungsskizze

1. Tragen Sie in der untenstehenden Wetterkarte die Tief- und Hochdruckgebiete ein. Erklären Sie in diesem Zusammenhang den Begriff „reduzierte Isobaren“.



2. Betrachten Sie im Atlas S. 171 die oberste Darstellung zur Luftdruckverteilung und Winde im Juli. Erklären Sie, warum man auf etwa gleicher geografischer Breite (30 Grad Nord) über dem nördlichen Atlantik ein Hoch (1025 hPa) und ein Tief über Indien und Südasien (unter 1000 hPa) findet. Gemäss der breitenabhängigen Temperatur und des sich daraus entwickelnden Luftdrucks dürfte dies doch nicht sein. Erklären Sie.
3. Skizzieren Sie die Entstehung des See-Landwindes, bezeichnen sie die entsprechenden Druckverhältnisse (H/T) und erläutern Sie die resultierenden Winde bei Tag und Nacht.

4. Die untenstehende Abbildung zeigt die Windrichtungsverteilung in Friedrichshafen am Bodensee am frühen Morgen und am Mittag. Erklären Sie die Windrichtungen an den entsprechenden Tageszeiten.



Lösungsskizze:

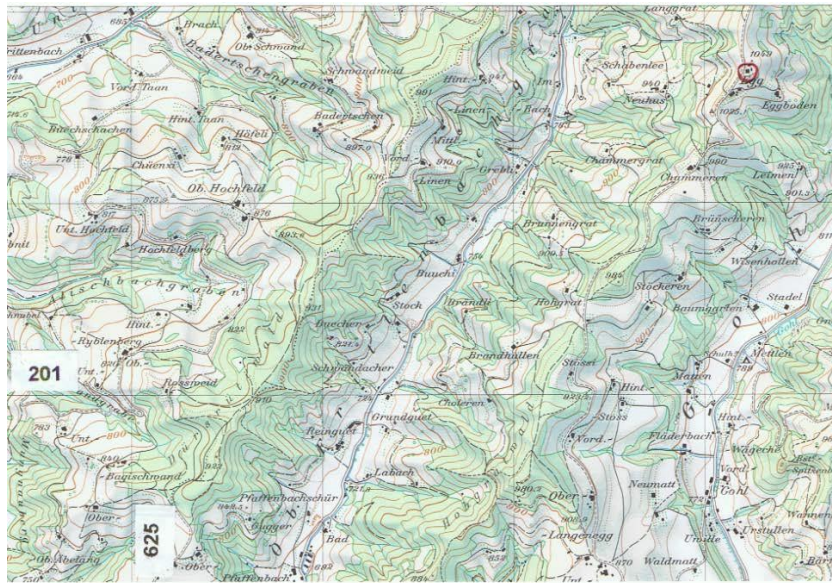


2. Landmassen erwärmen sich stärker als Wasserflächen. Je wärmer die Landoberfläche, desto ausgeprägter das Tief.
3. Vergleichen Sie dazu die Abbildung im Buch S. 147
4. 6 Uhr morgens: Landwind von Norden 12 Uhr mittags: Seewind von SW

5.3 Prüfungsfrage aus dem Themenbereich Kartographie mit Lösungsskizze

1. Was ist der Unterschied zwischen einer Karte im Massstab 1: 25'000 und einer andern im Massstab 1:100'000, die das gleiche Gebiet darstellt? Bauen Sie in ihre Antwort ein rechenpraktisches Beispiel ein.
2. Welche Karte würden Sie zum Wandern in Graubünden bevorzugen, eine im Massstab 1:25'000 oder eine von 1:50'000? Begründen Sie.

3. Beschreiben Sie im beiliegenden Kartenausschnitt den Punkt mit den Koordinaten 628 230/ 202 680. Welche Höhe hat dieser Punkt?



Lösungsskizze:

1. MST 1:25'000 – 1 km = 4 cm; MST 1:100'000 – 1 km = 1 cm; Flächenmasstab beachten.
2. 1:25'000, da weniger generalisiert.
3. 1049 m \ddot{u} M